

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
München, 1936-09-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



F. BRUCKMANN A.G.

MÜNCHEN 2 NW · NYMPHENBURGERSTR. 86 ·

FERNRUF: 6494 · DRAHTANSCHRIFT: BRUCKMANNAG MÜNCHEN · POSTSCHECKK: 158

GEGRÜNDET
1858

ABTEILUNG:
VERLAG HB./D.

München, den 17. Sept. 1936.

Fräulein
Mathilde v. Metzradt
Ambach a. Starnbergersee

Sehr geehrtes Fräulein v. Metzradt !

Wir sprachen neulich von einem kurzen Vorwort, in dem der Untertitel "Der unheilige Gottes" in kurzen Sätzen erklärt und damit die Neugier und die Spannung des Lesers wachgerufen würde. Wenn es Ihnen irgendwie glückt, das zu tun, würde ich recht bald um den Text dieser Zeilen bitten, umsomehr als mir aus dem Buchhandel Nachrichten zugehen, die mir die Bitte nahelegen, doch auf das Vorwort von Bonsels Verzicht zu leisten. Ich bitte Sie darüber natürlich um Diskretion diesem gegenüber; aber ich gebe nur wieder, was unser Reisender uns als die Ansicht des Buchhandels mitteilt: Dass nämlich das Vorwort Bonsels' heute keine Empfehlung sei, da dieser von den parteiamtlichen Blättern mit Vorliebe angegriffen würde, was sowohl dem Absatz seiner eigenen Bücher schade, wie es auch in diesem Falle die Verbreitung des "Malatesta" eher erschwere, als fördere; ~~zumal wenn es Ihnen gelänge, den Sinn dieses Mottes eben durch Ihr Vorwort zu ersetzen.~~

Im gemeinschaftlichen Interesse möchte ich Sie also sehr bitten, diesem Bedenken Rechnung zu tragen und mir zu ermöglichen, die erste Seite nach dem Titel mit Ihrem Vorwort zu belegen, dessen Vorhandensein dann auch eine Rechtfertigung gegenüber Bonsels bedeuten würde, falls dieser von Ihrer Absicht, das Motto zu

bringen, schon Kenntnis hat. Für ein paar Worte der
Zustimmung wäre Ihnen herzlich dankbar

Ihr sehr ergebener

H. Ruckmann

Ihrer gestern Abend noch diktierter Brief
kreuzte sich mit Ihrem eben eintreffenden
feilen. Danach bliebe nur der Ausweg,
das Motto durch ein anderes ohne diesen
Namen zu ersetzen — oder auf ein Motto
ganz zu verzichten? Das würde allerdings
einige Umstellungen bedingen, weil die
Listen durchnummeriert sind, aber das
ließe sich wohl irgendwie lösen. Bitte
geben Sie mir also Ihre Zustimmung.
Einband u. Umschlagentwurf sollen Ihnen
baldigst zugehen!

Z.